



Unterrichtsstörungen: Mit Störungen im Lernprozess umgehen

„Giftschrank“

Die nachstehenden Reaktionen auf Unterrichtsstörungen sind falsch und daher nicht akzeptabel:

Probleme besprechen, predigen, moralisieren, kommentieren, langatmig erklären, übertreiben, nach Gründen suchen, den Schuldigen ermitteln, beschuldigen, unterstellen, beklagen, blamieren, beschämen, bloßstellen, unaufmerksame SuS drannehmen, drohen, abstrafen, abprüfen, kommandieren, Angriffe persönlich nehmen, selber persönlich werden, pauschalieren, psychologisieren, pathologisieren, einen neuen Sitzplatz anweisen, Machtkämpfe führen.

Gütekriterien für Interventionen bei Unterrichtsstörungen

1. Ich agiere minimal invasiv.
2. Ich kehre schnell zum Unterricht zurück.
3. Ich interveniere gestuft.
4. Ich wähle Maßnahmen passend zu den Störungen.
5. Ich bin berechenbar.
6. Ich handele konsequent.
7. Ich agiere gelassen.
8. Ich leite zum Reflektieren an.

Maske für Interventionen bei Unterrichtsstörungen

Beispiel:
Grundsätzliches:
Mögliche Interventionen: <ul style="list-style-type: none">- Nonverbales Signal- Verbales Signal- Seine Wahrnehmung beschreiben- Rückmeldung geben- Um Rückmeldung bitten und die Klasse einbinden- Spiegeln- Doppeln- Einfühlung und Verständnis zeigen- Ich-Botschaft- Um Vorschläge bitten- Auf die Gesprächsregel verweisen- Auf die Klassenregel verweisen- Jemandem etwas zutrauen- Eine Aufgabe geben- Den Schüler herausfordern- Jemandem etwas zutrauen- Den Schüler überraschen- Verhaltensmuster unterbrechen- Das Symptom als Heilmittel verordnen- Wahlmöglichkeiten bieten- Mit Humor reagieren- Zum Reflektieren anleiten- ...